



Bündnis Bayern für gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft



Aktualisierter Forderungskatalog des Bündnis Bayern für gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft

Stand 10. Januar 2009

Keine Genmanipulation im Essen und auf den Feldern!

Europäische Kommission und Bundesregierung wollen die Einführung der Gentechnik in der Landwirtschaft fördern, die bayerische Staatsregierung stellt sich nicht dagegen. Die große Mehrheit der Bevölkerung lehnt die Genmanipulation ab, weil die damit verbundenen Risiken für Gesundheit und Umwelt nicht abschätzbar sind und die gentechnikfreie Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion gefährdet werden.

Als Wähler/innen und Konsumenten/Konsumentinnen fordern wir

von der Europäischen Kommission und dem Europaparlament:

- Zulassungsstopp für gentechnisch veränderte Organismen (GVO)
- Anbau- und Importverbot für GMO
- Gesetzlich garantiertes Selbstbestimmungsrecht der europäischen Staaten für ein GMO-Anbauverbot und die Sicherung der gentechnikfreien Regionen
- Reinheitsgebot für Saatgut – keine GMO-Verunreinigung in herkömmlichem Saatgut
- Kennzeichnungspflicht für Milch, Fleisch, Eier etc. von Tieren, die mit GMO-Futter ernährt wurden
- Keine Kontamination durch nicht zugelassene GMO
- Reform der europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde EFSA (Zusammensetzung, Arbeitsweise, Kriterien der Sicherheitsprüfung etc.)
- Überarbeitung der EU-Patentrichtlinie – keine Patente auf Pflanzen und Tiere

von der Bundesregierung und dem Bundestag:

- Aktives Eintreten für oben genannte Forderungen in den EU-Gremien
- Verbot der GMO-Maislinie Mon810
- Keine Freisetzen von GMO
- Schutz der Imkerei vor GMO-Einwirkungen
- Sicherung der gentechnikfreien Produktion, Wahlfreiheit und Transparenz im deutschen Gentechnikgesetz (GenTG) – Reform des GenTG
- Gesetzliche Absicherung einer vollständigen Haftungs- und Risikoübernahme durch Gentechnikkonzerne und –Anwender
- Keine Forschungsförderung der Agrogentechnik, statt dessen Förderung der Alternativen

von der bayerischen Staatsregierung und dem bayerischen Landtag:

- Aktives Eintreten für oben genannte Forderungen auf Bundes- und EU-Ebene
- Einsatz für ein gentechnikfreies Bayern
- Keine GMO-Freisetzen und kein GMO-Anbau auf bayerischen Staatsgütern
- Keine Steuergelder für Pro-Gentechnik-Kampagnen in bayerischen Schulen, Universitäten und der Öffentlichkeit
- Keine Lobbykampagnen der Gentechnikindustrie an bayerischen Schulen